

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Orte können zu anregenden Lernorten werden, allerdings sind sie dies nicht von sich aus. Sie müssen erst als solche erschlossen werden: So wird der Gang einer Schulklasse über einen Mittelaltermarkt erst durch kritisches Hinterfragen zu einem außerschulischen Lernort. War das früher wirklich genau so? Wird heute anders Markt gehalten?

Auch ein Friedhof kann zu einem außerschulischen Lernort werden. Die Schülerinnen und Schüler können vor Ort ihre kulturellen, historischen und sozialen Fragen klären.

Lernen außerhalb des Klassenzimmers: Das ist keine neue Forderung. Bereits 1866 erläuterte Friedrich August Finger, wie Unterricht vor den Schultoren aussehen kann. In seinen „Anweisungen zum Unterricht in der Heimatkunde, gegeben an dem Beispiel der Gegend von Weinheim an der Bergstraße“ berichtet er, wie Kinder mit ihm gemeinsam unterschiedliche Wege erkunden, Wettererscheinungen hinterfragen, Gebäude kennenlernen, Inschriften lesen oder Menschen an ihrem Arbeitsplatz beobachten und befragen.

Auch heute befragen Schülerinnen und Schüler vor Ort arbeitende Menschen, beispielsweise bei der Feuerwehr, und erkunden gemeinsam einen Lernort (die Feuerwehr). Der Unterschied zu früher ist bedeutsam: Heute steht eine intensive Planung, wie der Ort in den Unterricht eingebunden werden kann, im Zentrum der Überlegungen der Lehrenden. Welche Planungsschritte hierbei notwendig sind, was im Klassenzimmer vorab und hinterher gemeinsam erarbeitet werden kann, wird in dieser Ausgabe anhand von unterschiedlichen Beispielen ausführlich dargestellt.

Jede Schule befindet sich in einer besonderen Region, mit spezifischen Lernorten. Warum nicht einmal eine Fortbildung mit allen Kolleginnen und Kollegen hierzu durchführen? Und das Wissen von allen Lehrenden dabei bündeln?

Interessante Erfahrungen und Gedanken hierbei wünscht

Eva Gläser

Eva Gläser
Herausgeberin

► ZUM THEMA

ANGELIKA FOURNÉS

2 Lernen an außerschulischen Orten

► UNTERRICHTSIDEEN KLASSE 2-3

ANGELIKA FOURNÉS/JULIA KAGEL

6 Bei der Feuerwehr 

► UNTERRICHTSIDEEN KLASSE 3-4

ANGELA NIEBEL-LOHMANN/

KATHARINA UHLMANN

12 Eine „Forschungsreise in die Tropen“ 

ANGELIKA FOURNÉS

16 Auf einem Mittelaltermarkt  

KATRIN HACK/ANGELIKA FOURNÉS

22 Im Moormuseum Moordorf  

EGBERT DAUM

28 Friedhöfe sind auch Lernorte  

► UNTERRICHTSIDEEN KLASSE 4

JULIA KAGEL/ANGELIKA FOURNÉS

34 Lernort Schülerlabor

► MAGAZIN

39 Büchermarkt und Infos

40 Impressum, AutorInnen

 = Material im Heft

 = Material im Materialpaket

MATERIALPAKET

■ Sachbüchlein „Bei der Feuerwehr“

DIN A6, 16 Seiten, in Farbe, mit Farbfotos (2. Schuljahr)

Das Büchlein aus der Reihe „Meine kleine Sachbibliothek“ zeigt Kindern, welche Aufgaben die Feuerwehr bei einem Brand zu lösen hat. Einfache Sätze in großer Schrift unterstützen das Lesenlernen. Es kann als Einstieg in den Unterricht zum Thema genutzt werden.

■ Arbeitsblätter „Mit Feuer richtig umgehen“

DIN A4, 8 Seiten, illustriert (2.–3. Schuljahr)

Die Arbeitsblätter bieten Lernaufgaben zum sicheren Umgang mit Feuer und zur Ausrüstung eines Feuerwehrmanns.

■ Methodenkartei

DIN A5, 8 Karten, farbig illustriert (2.–4. Schuljahr)

Auf den Karten sind Methoden zusammengestellt, die die erfolgreiche Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen und Projekten außerhalb der Schule unterstützen.

■ Lerntagebuch „Unsere Exkursion zum Thema ...“

DIN A5, 8 Seiten (2.–4. Schuljahr)

Das Lerntagebuch kann als Grundlage für Exkursionen aller Art genutzt werden. Die Kinder haben Platz, ihre Fragen, Wünsche und Lernergebnisse darin festzuhalten.

■ Plakat „Ein Netzwerk entsteht“

DIN A1 in Farbe (Material für LehrerInnen)

Das Plakat dient als Grundlage für eine schulinterne Fortbildung zur Frage: Welche außerschulischen Lernorte gibt es in unserer Region und welchen Bildungswert haben sie?

